



Public

INFOZINE DER LOKAL CREW

#100 am 02.08.2014 02. Spieltag Arminia vs. Chemie Halle

Hallo Arminen,
willkommen zum ersten Heimspiel der Saison, willkommen auf unserer/eurer Süd! Willkommen übrigens auch zum 100. Geburtstag des publiCs, doch dazu unten mehr! Wir sparen uns an dieser Stelle erstmal sentimentale oder aufmunternde Worte ob des bitteren Abstiegs und gucken lieber optimistisch und motiviert in die neue Spielzeit.

100. Ausgabe publiC

Im Februar 2009 erschien noch zu Bundesligazeiten die erste Ausgabe unseres publiCs. Unsere ersten Zeilen formulierten damals folgendes Ziel: „wir möchten euch fortan bei jedem Heimspiel von Erlebnissen unserer Gruppe berichten, über fanpolitisch relevante Geschehnisse informieren und unseren Gedanken rund um die Bielefelder Fanszene ein Forum bieten.“ Jahr für Jahr war das Interesse gegeben, die Auflage stieg Saison für Saison, unsere Ansprüche sind dabei bis heute ähnlich geblieben.

In den vergangenen 99 Ausgaben berichteten wir von allen Spielen des DSC Arminia dieser Zeit, mal sehr sportlich und dem Kicker zu ähnlich, mal waren Aktionen und Anekdoten von den Rängen im Fokus. Wir informierten stets über die Aktionen der Fanszene, haben für die gemeinsame Anreise der Auswärtsspiele Vorschläge erarbeitet, aus anderen Szenen berichtet und Entwicklungen des Fußballs kommentiert. Am selben Spieltag begann übrigens damals der LC-Stand unterhalb von Block 4 sein Wirken. Dort waren wir nicht nur für den Erwerb von Heften, Aufklebern und Szenekleidung präsent, sondern auch um allen Interessierten ein Forum für ihre Fragen und Anregungen zu bieten. Infozine und Infostand förderten

Auch in diesem Jahr heißt es wieder für Vollgas und Leidenschaft auf der Alm und in den Gästeblocken der Republik zu sorgen und unseren Teil zu einem zufriedenstellenden Ausgang der Saison beizutragen. Auch wir tragen Verantwortung, auch wir müssen den Ansprüchen anderer und an uns selbst gerecht werden. Es geht wieder los...!

die Präsenz unserer Gruppe im Stadion ungemein und haben sich nachhaltig entwickelt.

Sehr wohl wir doch immer am Spieltag wahrgenommen haben, dass sich viele für unser Aktionen, Meinungen und Erlebnisse interessieren, so wenig haben wir doch Rückmeldungen erhalten. Weder gab es regelmäßig Zustimmung, noch gab es einen Austausch anderer Meinungen betreffend. Ärger oder Enttäuschungen haben wir also nach nunmehr 99 Ausgaben publiC und 99 Heimspielen LC-Infostand kaum erleben müssen. Mit Irritationen oder gar Einschränkungen seitens des Vereins waren wir auch nie konfrontiert. So gab es den Ärger immer nur intern und immer nur vor der Veröffentlichung. Zugesagte Texte kamen zu spät oder gar nicht, die Bereitschaft mitzuwirken war allzu oft gering, zu oft somit die Arbeit bei Einzelpersonen verankert. Trotz dieser teils schwierigen Entstehungsprozesse kam es nie in Frage eine Ausgabe ausfallen zu lassen, diesen minimalen Anspruch an uns haben wir immer gewahrt.

Nun ist es auch eine Zeit, wo sich ältere Mitglieder von ihren Aufgaben verabschieden und – wie in anderen Bereichen der Gruppe auch – neue und jüngere Personen mehr und mehr Verantwortung übernehmen. So ist

nunmehr für uns auch die Zeit gekommen die Struktur dieses Spieltagsflyers zu überarbeiten. Fortan möchten wir über acht Seiten erscheinen. Neben den klassischen Spielberichten und Auswärtsinfos werden wir in der Kategorie „Land und Leute“ von Reisen und Spielbesuchen rund um die Welt berichten, in der Kategorie „Theoretisch, praktisch, klug?“ die

Spielberichte

Mainz: In den Morgenstunden des vergangenen Samstag sollte das erste Pflichtspiel der Saison auf dem Plan stehen. Am ersten Spieltag der neuen Drittligasaison ging es für uns ins altbekannte Stadion am Bruchweg nach Mainz. Der Mob rund um die Lokal Crew dürfte morgens am Bahnsteig knapp 200 Personen umfasst haben. Voller Vorfreude wurde der Sonderzug bestiegen und los ging es in Richtung Südwesten. Die Zugstrecke entlang des Rheins, war bei sonnigem Wetter alleine den Fahrpreis von 19€ wert. Gespickt mit guten Gesprächen, einigen Getränken und viel neuer Motivation war es eine kurzweilige Hinfahrt in die Rheinland-Pfälzische Landeshauptstadt.



Entwicklungen des Fußballgeschäfts regelmäßiger und kritischer kommentieren, in der Kategorie „Gegenüber“ uns immer mit dem jeweiligen Gegner beschäftigen und im „Szeneticker“ Informationen aus anderen Ultragruppen veröffentlichen. So hoffen wir weiter auf euer Interesse und das ein oder andere Feedback mehr.

Angekommen mit knapp 60 Minuten Verzug, erfuhren wir, dass die Partie auf Grund der Verspätung des ausverkauften Sonderzuges aus Bielefeld 10 Minuten später angepfiffen werden sollte. Ungewöhnlich schnellen Schrittes ging es im Corteo zum Stadion, in welchem der DSC Arminia noch vor wenigen Jahren Bundesliga gespielt hat. Am Bruchweg wurde der Gästezaun, trotz ein wenig Hektik, ordentlich beflaggt. Zum Einlaufen der Teams gab es im Gästesektor mehrere dutzend alte und neue Schwenker, welche ein nettes Bild erzeugten. Auf dem Rasen kassierten unsere Kicker einen frühen Gegentreffer, welcher die positive Grundstimmung etwas dämpfte.

Bis zum Ausgleich in der Schlussviertelstunde der ersten Halbzeit, konnte der Bielefelder Anhang nur wenige Ausrufezeichen setzen. Mit dem Ausgleich wurde die Stimmung besser. Erleichterung war durch die nun egalisierte Führung der Mainzer, nach einer eher schwachen ersten Hälfte zu spüren. Etwas unverkrampfter und sangesfreudiger präsentierten sich auch die über 1000 mitgereisten Ostwestfalen im zweiten Durchgang. Die Ultraszene Mainz, welche zu lautstarker Unterstützung aufgerufen hatte, konnte so

gut wie nie vernommen werden. Hin und wieder konnten aber Klatscheinlagen und Bewegung im Mainzer Haufen erspäht werden. Die Bielefelder legten im weiteren Verlauf auf den Rängen ein paar Kohlen nach, unsere Spieler jedoch hatten weiter Mühe das Spiel zu kontrollieren.

Alte Gassenhauer wie „Ein Ball, ein Schuss, ein Schrei, ein Tor...“ oder das modernere „...Forza DSC“ konnten gute Mitmachquoten erzielen. Unverhofft durfte in der Nachspielzeit noch-

mal gejubelt werden, Arminia gewann letztendlich glücklich mit 1:2. Mit den vielen neuen und alten Gesichtern der Mannschaft wurde nach dem Auswärtssieg gemeinsam ein geklatscht. Positiv gestimmt absolvierte man wieder per pedes den Rückweg zum Bahnhof. Der glückliche Sieg wurde auf der Rückfahrt im Sonderzug ausgiebig gefeiert. Am Abend ging es für viele in einer bekannten Lokalität in der Bielefelder Altstadt weiter. Insgesamt ein ordentlicher Auftakt, mit Steigerungspotenzial auf und neben dem Platz.



Auswärtsinfo

Chemnitz: Über 1000 Arminien in Mainz waren stark – zweifelsohne! Doch schon mit der zweiten Auswärtspartie der Saison, wartet auf uns eine Begegnung an einem Dienstagabend. Ganz besonders bei Spielen unter der Woche gilt es dabei zu sein und unsere Farben mit Stolz zu tragen. Nehmt euch Urlaub, rafft euch auf und lasst uns dort anfangen, wo wir in Mainz aufgehört haben. Für das Spiel in der ehemaligen Karl-Marx Stadt stellt die LC zwei Busse.

Nähere Infos dazu wie immer am Stand. Wer keinen Busplatz bekommt, sollte sich mittels Zug oder Auto auf die 450 Kilometer lange Strecke machen. Für Arminia! Das Stadion an der Gellertstraße sollte durch zwei Gastauftritt in

den letzten Jahren bekannt sein. Flach steigende Steintribünen, freistehende Flutlichtmasten und weitestgehend unüberdacht - das war einmal. Auch an Chemnitz ist der Kelch einer neuen Arena nicht vorüber gegangen. Seit Anfang diesen Jahres, befindet sich das Stadion in einem Komplettumbau. Zurzeit sind beide Hintertortribünen davon betroffen und damit auch ein Teil des Gästeblocks. Dennoch bietet besonders der Zaun reichlich Platz für Fahnen und Banner. Die Zuschauerkapazität sinkt während der gesamten Umbaumaßnahmen von 18.700 auf knappe 10.000 Zuschauer. Stehplatz-Tickets (Block 2) gibt es ermäßigt für angenehme 6 Euro. Vollzahler zahlen 10 Euro.

LC-News

Förderkreis: Zur neuen Saison besteht wieder die Möglichkeit sich für den 'Block Eins Förderkreis' anzumelden. Der Jahresbeitrag beträgt weiterhin 20€ und fließt direkt in die Kurve. Die Anmeldung könnt ihr natürlich bei jedem Heimspiel am LC-Stand vornehmen.

Alle aktuellen Mitglieder haben heute sowie beim nächsten Heimspiel die Möglichkeit ihre Mitgliedschaft ohne großen Aufwand zu bestätigen und ihren neuen Ausweis entgegenzunehmen. Auf ein weiteres, erfolgreiches Jahr 'Block Eins'!

SK-Saisoneroöffnungsfeier: Das Sparrenkollektiv lädt am heutigen Abend zur großen Saisoneroöffnungsfeier ins Rockcafe in der Altstadt ein und bietet somit der Szene die Möglichkeit gemeinsam das erste Heimspiel ausklingen zu lassen! Los geht es um 20 Uhr, der Eintritt beträgt 20€, das Getränkeangebot des Abends ist darin natürlich inklusive. Rankommen, Leute!

LC-Stand: Die Sommerpause war lang, umso reichhaltiger ist unser Angebot zur neuen Saison. Am Infostand können wir euch heute einen neuen

Gegenüber

Chemie Halle: Da heute erst die dritte Begegnung zwischen unserer Arminia und dem HFC stattfindet, wollen wir euch an dieser Stelle die (DDR-) Geschichte unseres Gegenübers etwas näher bringen: Wie der gesamte Fußball in der DDR ist auch die Vereinsgeschichte des Halleschen FC stark von politischen Entscheidungen der sowjetischen Besatzung und der SED-Regierung geprägt. Der ständige Wechsel ist an-

Seidenschal für faire 12€ und den neuen Saisonkalender für 7€ anbieten. Wie immer gilt hier: nur solange der Vorrat reicht. Außerdem könnt ihr uns gerne den neuen, wirklich lohnenswerten, 'Blickfang Ultra Saisonrückblick' sowie die druckfrische Ausgabe des 45° Kurvenheftes abnehmen. Neue Aufkleberpakete gibt's auch, alle älteren Artikel wie die „Sportclub der Ostwestfalen“-Schals, Balkenschals, DVDs oder Buttons bleiben natürlich weiterhin im Sortiment. Kommt vorbei und unterstützt unsere Kurve!

LC-Szeneturnier: Am 16.08. wird wieder hochklassiger Fußball geboten, denn auch in diesem Jahr treten wieder diverse Teams der Szene gegen den Ball um die fußballerisch stärkste Gruppe/Sektion unter sich auszumachen. Ein gewohnt gutes und günstiges Angebot an diversen Speisen und Getränken gibt es natürlich ebenso wie einen exklusiven Shirt-Verkauf. Zuschauer und Besucher sind gerne gesehen und herzlich eingeladen den Tag mit uns im Schatten der Westtribüne zu verbringen. Beginn ist um 11 Uhr an der Hartalm.

hand der unterschiedlichen Namen unmittelbar nach dem Kriegsende ablesbar: ZSG Union Halle, BSG Turbine Halle, SC Chemie Halle-Leuna und Hallesche FC Chemie. Die Liste der „Vorgängervereine“ des Halleschen FC ist lang.

Nachdem nur lockere Sportvereinigungen und regionale Wettbewerbe erlaubt waren, sollte der Sport ab Ende der 40er Jahre neu organisiert werden. Aus diesem Grund wurden

die Sportvereinigungen, u.a. auch die ZSG Union Halle, in sogenannte Betriebssportgemeinschaften (BSG) eingegliedert. Jede BSG bot verschiedenen Sportarten an, die in Sektionen eingeteilt wurden. In dieser Phase gelang den Hallensern 1952 als BSG Turbine Halle der einzige Meisterschaftstitel der Vereinsgeschichte.

Eine Strukturreform führte im Oktober 1954 dazu, dass die Fußballsektion der BSG Turbine Halle nach einigen Widerständen der Spieler in den SC Chemie Halle-Leuna eingegliedert wurde. Als Zweitligist gewann der SC Chemie 1956 den DDR-Fußballpokal. Nach der Zusammenführung mit dem SC Wissenschaft Halle im Jahr 1958 trat der Verein als SC Chemie Halle, dem 1962 ein zweiter Pokalsieg gelingen sollte, auf.

Eine erneute Reform im DDR-Fußball brachte schließlich den heutigen Verein hervor. Ab 1965 wurden die Fußballsektionen in mehreren Städten der DDR aus den Sportclubs herausgelöst und als reine Fußballclubs neu gegründet, um das allgemeine Niveau des DDR-Fußballs zu heben. In Halle entstand so 1966 der Hallesche FC Chemie. Die Oberliga-Geschichte des HFC Chemie ist von wenigen Erfolgen und zwei Abstiegen geprägt. Der größte Erfolg wurde 1971 mit dem drit-

ten Rang und der damit verbundenen Qualifikation für den Europapokal bezeichnet. Die Begegnungen gegen den PSV Eindhoven gingen aufgrund eines Brandes im Mannschaftshotel der Hallenser in die Geschichte ein. Weil ein Spieler dabei umkam trat der HFC Chemie nach einem 3:1 Sieg im Hinspiel nicht an und schied aus.

In der letzten Ost-Meisterschaft 1990/91 erreichte das Team des HFC den vierten Platz und qualifizierte sich für die gesamtdeutsche 2. Bundesliga und ebenso für den Europapokal. Das Aus folgte wiederholt in Runde Eins, sportlich sollte es aber noch härter kommen. Der Verein, der sich von dem Zusatz Chemie trennte und von nun an als Hallescher FC e.V. auftrat, stieg im ersten Jahr aus der 2. Bundesliga-Süd ab. Der angestrebte direkte Wiederaufstieg misslang und anschließend verschwand die Stadt Halle (Saale) für beinahe 20 von der Landkarte des professionellen Fußballs. Nach Jahren in der Verbands- und Oberliga gelang zur Saison 2012/2013 der Aufstieg in die 3. Liga. In dieser Saison erreichten die Hallenser im Hinspiel vor heimischem Publikum ein 2:2 gegen unsere Arminia. Das Rückspiel, das wohl noch jeder in guter Erinnerung hat, konnte der DSC in letzter Sekunde 2:1 für sich entscheiden.

Szeneticker

ProFans:

Anstoßzeiten: In der neuen Saison will ProFans sich wieder mehr auf die Wurzeln besinnen und in der neuen Saison den Entwicklungen der Anstoßzeiten entschieden entgegenwirken. Das Bündnis ProFans wird in der kommenden Saison 2014/2015 mit speziellem Fokus auf die Spielansetzungen vor und hinter den Kulissen tätig werden

Alle Fußballfans sind dazu aufgerufen, sich Aktionen anzuschließen.

Fanutensilien: In einer weiteren Stellungnahme fordert ProFans die generelle Freigabe von Fanutensilien und begrüßt in dem Zusammenhang das Empfehlungsschreiben des DFB, welches den Vereinen zugesendet wurde. Das Ziel des Empfehlungsschreibens ist es, konkrete Leitlinien zu

schaffen, an denen sich die Vereine orientieren sollen.

Die kompletten Pressemitteilungen sind wie immer auf profans.de zu finden.

Hamburg: Nach der, durch die Vereinsmitglieder veranlasste, Ausgliederung gab die CFHH bekannt, dass sie in der nächsten Saison nicht die Profiabteilung unterstützen werden. Als Grund wird neben der Ausgliederung auch das Verhalten des Vereins nach den Vorfällen beim Heimspiel gegen den FC Bayern genannt, bei dem 150 Fans verletzt wurden.

Mittlerweile wurde von ihnen auch das Lager im Stadion auf Anweisung des Vereins geräumt.

Andere Mitglieder die sich in der neuen HSV AG nicht mehr heimisch fühlen haben in der Sommerpause den HFC Falke e.V. gegründet. Mit dem ein Bogen zu einem der Vorgängervereine des HSV geschlagen wird. Aktuell werden Spieler und Trainer gesucht um in der Saison 2015/16 in der Kreisliga zu starten.

Hannover: Die Ultras Hannover sowie weitere Gruppen aus dem Oberrang des Niedersachenstadions haben sich mehrheitlich entschieden, in der kommenden Saison nicht mehr die Spiele der Profis zu besuchen, statt dessen wird der Fokus von nun an auf die

Amateure gelegt. Die Hauptursache ist im Vorgehen des Vereins zu finden

Halle: Nachdem die Saalefront Ultras aus dem HFC-Fanzene e.V. ausgetreten sind, nach dem dieser einen Fan-kodex aufgestellt hatte, in dem sich die Mitglieder zu einem Pyroverzicht bekannten. Die Saalefront sah darin einen Keil der in die gesamte Fanszene getrieben wurde. Die Folgen gab der Verein kurz vor dem ersten Heimspiel gegen Chemnitz bekannt, nach 14 Jahren wurden alle Gruppensymbole verboten, was einem Auftrittsverbot gleichkommt. Die Solidarität der anderen Fanclubs zeigte sich darin, dass in der HFC-Fankurve gegen Chemnitz keine Zaunfahrten hingen.

Wuppertal/MS: Vor dem Start in die neue Saison wurden in diesen beiden Städten umfassende Maßnahmenkataloge bekanntgegeben, die jeweils die gesamte Fanszene betreffen (z.B. Doppelhalter-/Fahnenverbot, Fahnenpässe). Während in MS von nun an einen Supportboykott bei Heimspielen durchgeführt wird, geben sich die Ultras in Wuppertal weiterhin gesprächsbereit. Neben einer Unterschriftensammlung hat mittlerweile auch die Mannschaft in einer Stellungnahme auf der Vereinshomepage eine Überprüfung der Maßnahmen gefordert.

Theoretisch, praktisch, klug?

Die Parole "Speziale Libero" ("Freiheit für Speziale") ist momentan in aller Munde und in diversen Fußballstadien zu lesen, ob auf Spruchbändern oder Soli-Shirts (so auch hier in Bielefeld). Die massiven Zweifel an der Verurteilung Antonio Speziales reißen damit auch zwei Jahre nach seiner Verurteilung nicht ab. Für all diejenigen die sich noch nicht näher mit der Materie

beschäftigt haben: Antonio Speziale ist ein sizilianischer Ultra, der 2007 bei Krawallen in Catania einen Polizisten getötet haben soll. 2012 wurde der zum Tatzeitpunkt 17-Jährige dafür zu acht Jahren Haft wegen Totschlags verurteilt. Das Urteil ist wegen zahlreicher Ungereimtheiten umstritten. Bei Krawallen rund um das sizilianische Fußball-Derby zwischen Catania und

Palermo am 2. Februar 2007 soll Antonio Speciale gemeinsam mit einem Mittäter ein Waschbecken nach dem Polizisten Filippo Raciti geworfen haben und diesen damit angeblich tödlich verletzt haben. Zeugen dafür gibt es nicht einen Einzigen. Niemand hat etwas gesehen: Weder die übrigen Beamten, noch die Ultras, noch die Passanten. Und dieses unter den Augen der gesamten Weltöffentlichkeit, die ihren Focus damals für einen Augenblick auf die Ereignisse lenkte...

Den der Nachgang des Derbys Catania – Palermo war ein eruptiver Ausbruch spontaner Gewalt. Die Lage eskaliert an diesem Abend vollends. Ultras von Catania und Palermo bekriegen einander und die Polizei mit allen Mitteln: Es fliegen Steine, Feuerlöscher, Feuerwerkskörper und Rauchbomben. Stundenlang. Bis der Polizist Raciti in Folge der diffusen Ereignisse um 22:10 sein Leben lässt. 90 Minuten nachdem er über Funk um Hilfe rief. Diagnose Riss der Lebervene.

Doch wie realistisch ist es, dass jemand mit einer solchen Verletzung noch 90 Minuten lang mitten in schweren Krawallen Dienst tut und sogar andere Polizisten als deren Vorgesetzter kommandiert und anführt? Des Weiteren gibt ein anderer Polizist zu Protokoll, er habe beim Zurücksetzen seines Jeeps inmitten von Rauch und Chaos (das Fahrzeug war bereits von den Ultras attackiert worden und besaß unter anderem keine Außenspiegel mehr)

einen Aufprall verspürt und Raciti am Boden liegen sehen. Zudem wurden an Racitis Kleidung Farbspuren gefunden, die zur blauen Lackierung des



Jeeps passen. Doch vor Gericht erinnert sich der Zeuge plötzlich anders als in der Vernehmung und gibt an, Raciti sei in Wirklichkeit viel weiter entfernt gewesen und er habe ihn auch nicht am Boden liegen sehen. Spezial-Anwalt Giuseppe Lipera fasst die Beweisaufnahme so zusammen: "Der Moment, in dem Filippo Raciti die tödliche Verletzung beigebracht bekommen haben soll, wird von niemandem wahrgenommen – nicht einmal von ihm selbst."

Der Tag des Urteils ist ein weiterer schwarzer Tag in der Geschichte der italienischen Justiz. In Folge dessen verwundert es nicht, dass die Solidarität mit Speciale nicht abreißt und zyklisch neue Wellen schlägt. Ob diese an seinem Schicksal verändern mögen bleibt zweifelhaft...

Impressum

Dieses Heft ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinn, sondern lediglich eine kostenlose Informationsweitergabe an Freunde und Bekannte der Gruppierung Lokal Crew Bielefeld. Das publiC erscheint bei jedem Heimspiel des DSC Arminia Bielefeld in einer Auflage von 1000 Stück und wird unter der Südtribüne verteilt. Kontakt persönlich am Infostand oder per Mail lokal-crew@gmx.de

